

IFLA express

F E B R U A R 2 0 0 3 D E U T S C H 1

□ *Grußwort des Präsidenten*



Dr. Georg Ruppelt
Präsident des
IFLA 2003 NOK

des Nationalen Organisationskomitees

BIBLIOTHEK ALS PORTAL: MEDIEN – INFORMATION – KULTUR

Das deutsche Nationale Organisationskomitee und das deutsche Bibliothekswesen freuen sich sehr, die Teilnehmer des Weltkongresses Bibliothek und Information: 69. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung vom 1.-9. August 2003 in Berlin, Deutschland begrüßen zu können.

■ IFLA Express

Dies ist die erste Ausgabe von IFLA Express 2003. Wie Sie vielleicht wissen, ist IFLA Express ein kostenloses Mitteilungsblatt zur Konferenz, mit dem zwei Ziele verfolgt werden: erstens enthält IFLA Express wichtige Informationen, die sie als Teilnehmer benötigen, um den größtmöglichen Nutzen von der Konferenz zu haben. Es beinhaltet Einzelheiten zum Programm, wie z.B. den Vortragsveranstaltungen, Workshops, Gastrednern und Satellitentreffen, aber auch Programmänderungen, Wahlhinweise und weitere relevante Informationen. Zweitens beabsichtigen wir kurze Hintergrundberichte zu Themen zu veröffentlichen, die für die Konferenzteilnehmer von Interesse sind. Die zweite Ausgabe von IFLA Express wird im Mai/Juni 2003 erscheinen, weitere fünf Ausgaben erscheinen jeden Morgen während der Konferenz beginnend mit Sonntag (mit Ausnahme von Donnerstag). Eine zusammenfassende Ausgabe mit den Höhepunkten der Konferenz wird nach der Konferenz erscheinen.

Die Berliner IFLA-Konferenz hat das schöne Thema „Access Point Library: Media – Information – Culture“. Dies ist ein wunderbares Thema, das die vielfältigen Aufgaben der Bibliotheken in knappster Form zusammenfasst - Aufgaben, die sowohl die Vergangenheit wie die Zukunft betreffen.

Im Deutschen lautet die Übersetzung des Mottos: „Bibliothek als Portal – Library as a Portal“. Tür, Tor und Portal stehen für Eingang, Durchgang; das Portal besonders für einen monumental gestalteten Eingang. Es ist, wie ich finde, ein sehr ansprechendes Bild, das auch in früheren, also vordigitalen Zeiten schon gelegentlich zur Kennzeichnung von Bibliotheken verwandt wurde, nämlich im Sinne von Tor zur Welt des Wissens. Die Verwendung des Begriffes „Portal“ in unserer Zeit macht das Bild zudem mehrfach auslegbar, indem es Assoziationen zu einem Internetauftritt hervorruft und damit eingeht auf die tägliche Praxis vieler wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken in der ganzen Welt.

Gestatten Sie, dass ich ein wenig bei dem schönen Bild von der Bibliothek als Tür, Tor oder Portal zur Welt des Wissen und der Information bleibe und ein weiteres Bild einfüge. An Türen, Toren und Durchgängen war im alten Rom häufig der Gott des örtlichen

und zeitlichen Eingangs zu finden: der doppelgesichtige Janus. Janus symbolisierte den örtlichen und den zeitlichen Durchgang, nämlich den von der Vergangenheit in die Zukunft. Mit diesem Bild aber sind auch die Aufgaben unserer Bibliotheken in ihrer Gesamtheit bezeichnet. Einmal sollen die Bibliotheken in die Zukunft blicken und auch die jeweils neueste Informationstechnik anwenden, um die Menschen, denen sie dienen, mit der jeweils neuesten Information versorgen zu können. Zum anderen ist es ihre Aufgabe, das, was sich in der Vergangenheit an Schätzen der Wissenschaft und Kultur angesammelt hat, zu bewahren, es zugänglich zu machen, damit auch kommende Generationen auf diesen Geistesschätzen der Vergangenheit aufbauen können.

Fortsetzung auf Seite 2



ICC Berlin



In Berlin werden Sie während der Besichtigungen der Bibliotheken auf einen ungeheuren Schatz des Wissens und der Kultur der Vergangenheit stoßen können, Sie werden aber auch ebenso erleben können, dass sich die Berliner Bibliotheken den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft stellen.

Zwei weitere Aufgaben lassen sich mit diesem doppelgesichtigen Janus beschreiben. Die Bibliotheken haben in ihrer Gesamtheit auf der einen Seite die Bedürfnisse der hochspezialisiertesten Wissenschaft zu befriedigen, sie haben auf der anderen Seite aber auch dafür Sorge zu tragen, dass die Kulturtechnik Lesen nicht nur einem Teil der Menschen vorbehalten bleibt. Ihre Aufgabe ist es vielmehr, sie möglichst weit zu verbreiten. Wenn wir die Blickrichtung des Janus gleichsam ein wenig ändern, so haben Bibliotheken die Aufgabe, nach oben in die Sterne der wissenschaftlichen Forschung zu schauen, sie haben aber auch die Aufgabe, die Bodenhaftung nicht zu verlieren und den großen Acker zu bewässern, der die Basis für jegliche menschliche Kultur und Wissenschaft darstellt, gemeint ist die Sprachförderung. Die Sprache ist das Menschlichste überhaupt. Sie ist dasjenige, was uns von allen anderen Lebewesen wohl am meisten unterscheidet. Die südafrikanische Literaturnobelpreisträgerin Nadine Gordimer hat es sinngemäß etwa so formuliert: „Nicht der aufrechte Gang und der Stock, um damit nach Nahrung zu graben oder zu kämpfen, machen den Menschen zum Menschen, sondern die Sprache.“

Das Bild vom Janus lässt sich aber auch auf die große Stadt Berlin beziehen, in der diese IFLA-Konferenz stattfindet. In der römischen Mythologie blickt Janus mit einem betäubten Gesicht in die eine Richtung und mit einem fröhlichen in die andere. In dieser schönen Stadt Berlin, in der wir uns hoffentlich alle wiedersehen, blickt Janus auf das Vergangene mit durchaus auch betäubtem Gesicht. In Berlin wird man an vielen Stellen an die

Fortsetzung auf Seite 3

Programmübersicht

BIBLIOTHEK ALS PORTAL: MEDIEN – INFORMATION – KULTUR

Medienmanagement im Wandel – Stärkung der Informationsinhalte – Einstehen für Kultur und menschliche Werte

□ Vortragsveranstaltungen

IFLA Gremium	Thema
Urheberrecht und andere juristische Angelegenheiten (CLM)	Der Abbau von Zugangsbeschränkungen
Freier Zugang zur Information und Meinungsfreiheit (FAIFE)	Bibliothek als Portal: die Informationsgesellschaft nach dem 11. September
Nationalbibliotheken + Statistik und Evaluation	Benchmarking und Leistungsmessungen: Entwicklung von Qualitätsdienstleistungen in Nationalbibliotheken
Universitätsbibliotheken	Das internationale Zertifikat für Informationskompetenz: Herausforderungen für den Berufsstand
Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente	Die Herausforderung des Wandels: Erfahrungen von drei deutschen Parlamentsbibliotheken
Behördenbibliotheken	Behörden im Wandel, Bibliotheken im Wandel
Sozialwissenschaftliche Bibliotheken	Aufbau strategischer Allianzen mit unseren besonderen Benutzergruppen: Wie Sozial- und Politikwissenschaftler das neue Informationsparadigma bewältigen
Geographie und Kartenbibliotheken	Digitalisierung und Präsentation historischer Karten
Gesundheits- und biowissenschaftliche Bibliotheken + Naturwissenschaftlich-technische Bibliotheken	Bio-Informatik: eine Entwicklung von zwei Jahrzehnten
Kunstabibliotheken	Die Entwicklung der Kunstbibliothek: von den Anfängen der Sammlung zu virtuellen Dienstleistungen
Bibliotheken für die breite Öffentlichkeit	Wie Bibliotheken für die breite Öffentlichkeit und die Arbeit der Abteilung III im besonderen das dritte Thema der Berlin Konferenz unterstützen: „Einstehen für Kultur und menschliche Werte“
Öffentliche Bibliotheken	Innovationen in Öffentlichen Bibliotheken – Präsentation innovativer Dienstleistungsangebote
Bibliotheken für benachteiligte Personen	Bibliotheksdienste für Gefangene
Kinder- und Jugendbibliotheken	Die Zusammenarbeit der Kinderbibliotheken für die Zukunft
Kinder- und Jugendbibliotheken	Von Bibliotheken auf Eseln zu digitalen Bibliotheken
Blindebibliotheken	Partner im Prozess des „Lebenslangen Lernens“ mit sehbehinderten Benutzern
Fahrbibliotheken	Fahrbibliotheken und der Wandel des kulturellen Umfelds
Bibliographische Kontrolle	Aktuelle Themen und Trends in der bibliographischen Kontrolle
Bibliographie	Elektronische Nationalbibliographien
Katalogisierung	Bericht von einem IFLA Expertentreffen zu einem internationalen Regelwerk für die Katalogisierung
Klassifikation und Indexierung	Werkzeuge für die Sachrecherche im Wandel

▶ Erwerbung und Bestandsaufbau	Geschenke und Buchspenden im Bestandsaufbau
Dokumentlieferung und Fernleihe	Zentral oder dezentral – welcher Weg ist der Richtige?
Fortlaufende Sammelwerke	Regeln, Formate und Zusammenarbeit
Zeitungen	Zeitungen und Entwicklungen im Urheberrecht: zukünftiger Zugang und Bestandserhaltung
Staatliche Information und Amtliche Veröffentlichungen + Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente + Berufliche Fortbildung und Schulung am Arbeitsplatz	„Die Zukunft gestalten: Bürgerbeteiligung in der Demokratie ermöglichen“ – Praxistraining in der Nutzung und Bewerbung von staatlichen Informationen
Auskunftsdienst	Die Re-Professionalisierung des Auskunftsdienstes: Interaktion in der physischen und der virtuellen Bibliothek
Bestandserhaltung und Konservierung	Von manueller zu maschineller Bearbeitung: die Rolle von Techniken für die Massenerarbeitung in der Konservierung
Bibliotheksbau und -einrichtung	Neue Richtungen im Bibliotheksbau
Informationstechnik	Drahtlose Technologien für Bibliotheksdienste – RFID in der Anwendung
Management und Marketing	Eintreten für die Bibliothek: wie man Entscheidungsträger beeinflusst
Marketing von Bibliotheksdiensten für Hochschulangehörige	Die Praxis des Marketing von Bibliotheken und ihren Dienstleistungen im Hochschulbereich, insbesondere: wie man mit Kunden über ihre Bedürfnisse spricht
AV-Medien und Multimedia	AV-Medien und Multimedia als Teil der Curricula in Schulbibliotheken und der Fort- und Weiterbildung – Vision und Wirklichkeit
Management von Bibliotheksverbänden	Strategieplanung in Bibliotheksverbänden: die Entwicklung effektiver Strategien für Bibliotheksverbände
Ausbildung und Schulung	AV-Medien und Multimedia als Teil der Curricula in Schulbibliotheken und der Fort- und Weiterbildung – Vision und Wirklichkeit
Berufliche Fortbildung und Schulung am Arbeitsplatz	Interessensgruppen in der beruflichen Fortbildung: ein Blick in die Zukunft von Online-Angeboten
Bibliothekstheorie und -forschung	Basiert Ihr (wissenschaftliches) Bibliothekprojekt auf der Bibliothekspraxis?
Bibliotheksgeschichte	Bibliotheken und Demokratie: historische Sichtweisen und Interpretationen
Bibliotheks- und Informationswissenschaftszeitchriften	Verwischte Grenzen – der Wandel in der Erzeugung, Verbreitung und Nutzung von Wissen in BID-Zeitschriften
Lesen	Der Einfluss des Internet auf Lesen und Bibliotheken
Afrika	Bibliotheken und kulturelle Werte in der sich wandelnden Informationswelt: die afrikanische Sicht
Asien und Ozeanien + Öffentliche Bibliotheken	Öffentliche Bibliotheken als Lehrmittelzentren
Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren	Schulbibliotheken, soziale Verantwortung und Partnerschaften
Genealogie und Lokalgeschichte	Kooperation zwischen Archiven, Bibliotheken und Museen

Höhepunkte der deutschen Geistes- und Kulturgeschichte erinnert; man wird aber ebenso drückend mit den Tiefpunkten der deutschen Vergangenheit konfrontiert. Heute ist diese seit zwölf Jahren wieder-vereinigte Stadt eine bunte, turbulente und oft fröhlich gestimmte Metropole, die ihre Türen und Tore weit aufmacht, um Gäste aus aller Welt zu empfangen. Berlin hatte sich, wie Sie vielleicht wissen, auch als Austragungsort für die Olympischen Spiele beworben. Dies ist, wie Sie vielleicht auch wissen, gescheitert. Dafür hat Berlin aber das Glück gehabt, etwas ebenso Gutes, ja vielleicht etwas Besseres zu bekommen: die IFLA-Konferenz 2003!

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme in Berlin!

Dr. Georg Ruppelt
Präsident des IFLA 2003 Nationalen Organisationskomitees



□ Einreichung von Vorträgen

Das IFLA-Konferenzprogramm besteht aus einer Vielzahl von Vortragsveranstaltungen und Workshops, die alle von den verschiedenen fachlichen Gremien der IFLA (Kernaktivitäten, Sektionen) organisiert werden. Alle Vortragsvorschläge sind daher direkt bei einem dieser Gremien einzureichen. Bitte beachten Sie aber, dass der größte Teil des Programms Anfang 2003 festgelegt ist. Alle für die Konferenz genehmigten Vorträge müssen bei der IFLA-Geschäftsstelle registriert und kodiert werden. Nur Vorträge, die vor dem 1. Juni 2003 bei der IFLA-Geschäftsstelle vorliegen, werden den Konferenzteilnehmern zur Verfügung gestellt. Zu IFLA-Konferenzen eingeladene Redner erhalten kein Honorar. Redner nehmen auf eigene Kosten teil.



□ Workshops

IFLA Gremium	Thema
Freier Zugang zur Information und Meinungsfreiheit (FAIFE) + Kinder- und Jugendbibliotheken	Kinderbibliotheken gewährleisten den Zugang zur Information und schaffen eine Kultur des Verständnisses in einer Welt der Gewalt und Konflikte
Nationalbibliotheken	Nationalbibliotheken als Portale: virtuelle Bibliotheken für virtuelle Nutzer
Universitätsbibliotheken	Das Portal für Wissenschaftler
Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente	Management Workshop: Organisationsstrukturen, Benutzerschulung, Management des Wandels, Konsortien und kooperative Erwerbung, Management besonderer Bestände, Wissensmanagement
Sozialwissenschaftliche Bibliotheken	Benutzerstudien – erfüllen wir die Bedürfnisse unserer Nutzer?
Kunstabibliotheken	Der Kunsthandel und die Kunstbibliothek
Öffentliche Bibliotheken	Lebenslanges Lernen in Öffentlichen Bibliotheken
Blindenbibliotheken	Dienstleistungsangebote für Blinde und Sehbehinderte
Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen	Multikulturelle Bibliotheken in deutschsprachigen Ländern – Status und Perspektiven
Bibliographische Kontrolle	Fachportale
Klassifikation und Indexierung	Dewey Dezimalklassifikation – die 22. Auflage im globalen Kontext
Erwerbung und Bestandsaufbau	Jüngste Entwicklungen beim kooperativen Bestandsaufbau – Beispiele aus Deutschland, USA, Finnland und Japan
Dokumentlieferung und Fernleihe	Leistungsmessung von Fernleihvorgängen
Fortlaufende Sammelwerke	Management von Elektronischen Zeitschriften: Entscheidungsprozess, Bündelung von E-Zeitschriften, Lizenzen und Rechte, Katalogisierung und Zugang
Auskunftsdienst	Kontroverse Problemfelder im Auskunftsdienst: Mini-Diskussionen zu Themen von weltweitem Interesse im Auskunftsdienst
Informationstechnik	Benchmarks für die Digitalisierung und Fragen der Langzeit-Bestandserhaltung
Management und Marketing + Management von Bibliotheksverbänden	Marketing von Bibliotheksverbänden
AV-Medien und Multimedia	Richtlinien für AV-Medien und Multimedia in Bibliotheken
Management von Bibliotheksverbänden + Bibliothekstheorie und -forschung	Bibliotheken und Politik – wie bringt man Bibliotheken und nationale Verbände in die politische Diskussion?
Ausbildung und Schulung	Bibliotheks- und Informationswissenschaft und Ausbildung in Deutschland
Berufliche Fortbildung und Schulung am Arbeitsplatz	Entwicklung und Bewertung der Qualität von Online-Kursen und -Trainingsprogrammen
Bibliothekstheorie und -forschung + Freier Zugang zur Information und Meinungsfreiheit (FAIFE)	Der Bibliothekar: Schlüsselfigur für frei zugängliche und nicht öffentliche Bestände. Fragen zur Ethik des Bibliothekswesens
Bibliotheksgeschichte	Weltgeschichte des modernen Bibliothekswesens
Bibliotheks- und Informationswissenschaftszeitschriften	Qualität in BID-Zeitschriften: ein Workshop für Herausgeber und Autoren
Informationskompetenz	Beurteilungen als ein Mittel zur Verbesserung von Lehren und Lernen
Regionale Aktivitäten	Die Gestaltung unserer Zukunft: Strategische Planung für Entwicklungsgebiete

□ Endgültige Ankündigung

Die meisten von Ihnen haben im letzten Jahr die „Endgültige Ankündigung“ für die IFLA 2003 Konferenz erhalten. Sie enthält alle relevanten Informationen zur Konferenz einschließlich der Formulare für die Anmeldung und die Hotelbuchung. Sollten Sie kein Exemplar erhalten haben, wenden Sie sich bitte per E-mail an das IFLA 2003 Berlin Sekretariat:

ifla2003secr@sbb.spk-berlin.de
oder schicken ein Fax an:
+49 (0)30 26 55 88-75



□ Visabestimmungen und offizielle Einladung

Bitte bedenken Sie, dass Sie für die Teilnahme an der IFLA 2003 Konferenz ein Visum für die Einreise nach Deutschland benötigen könnten. Ihre nächstgelegene Deutsche Botschaft oder Konsulat kann Ihnen hierzu nähere Auskünfte geben. Ist zur Einreise nach Deutschland ein Visum erforderlich, sollte der Antrag möglichst frühzeitig gestellt werden. Auf Anfrage schickt Ihnen das Nationale Organisationskomitee eine offizielle Einladung zur Konferenz. Diese Einladung ist keine Verpflichtung seitens des Konferenzveranstalters, eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

■ Internationale Fachausstellung

In Verbindung mit der IFLA 2003 Generalkonferenz und Ratsversammlung wird eine internationale Fachausstellung im Kongresszentrum ICC Berlin organisiert. Mehr als 90 Firmen haben bereits ihre Ausstellungsfläche fest gebucht. Die Ausstellung, die vom 3.-6. August 2003 an dem selben Ort wie die Konferenz stattfinden wird, steht allen Organisationen und Firmen offen, die Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Buch- und Informationswesens anbieten. Mehr als 2.500 qm netto Ausstellungsfläche stehen in den Foyers und in der Ausstellungshalle zur Verfügung.

Was ist das Besondere?

Ein Internet-Café steht allen Teilnehmern und Ausstellern während der Konferenz kostenfrei zur Verfügung. Ein Online Message Center bietet den Service eines internen Nachrichten- und Informationssystemes für alle Teilnehmer und Aussteller. Das Visitor Tracking System gibt den Ausstellern die Möglichkeit, über einen Chip, der im Namensschild enthalten ist, die Daten aller Besucher per Lesegerät elektronisch zu sammeln. Unmittelbar nach der Konferenz können so schnell alle Standbesucher weiter betreut und mit Informationen versorgt werden. Für weitere Informationen und die Buchung von Ausstellungsfläche wenden Sie sich bitte an:

K.I.T. GmbH
Association & Conference
Management Group

Kurfürstendamm 71
D-10709 Berlin
Tel: +49 (0)30 2 46 03 - 208
Fax: +49 (0)30 2 46 03 - 200
E-mail: ifla2003@kit.de

□ „Aderlaß und Seelentroost“

Anlässlich der IFLA 2003 Berlin Konferenz schöpft die Staatsbibliothek zu

Berlin aus ihren bedeutenden Beständen für zwei ausgesprochene Highlights:



Die Ausstellung „Aderlaß und Seelentroost. Die deutsche Überlieferung im Spiegel Berliner Handschriften und Inkunabeln“ lädt die Konferenzteilnehmer in das „Kulturforum“ ein, wo Zeugnisse volkssprachlicher Kultur in thematischer Aufbereitung den Betrachter durch ihre Einzigartigkeit und ihre reichen Illustrationen verzaubern. Darüber hinaus wird es eine Multimediapräsentation geben: bei

einem virtuellen Gang durch die Sonder-sammlungen der Abteilung Historische Drucke kann der Besucher exquisite Raritäten und kostbare Schätze aus sechs Jahrhunderten erleben. Sowohl der von der Handschriftenabteilung erstellte Katalog, als auch die DVD, sind käuflich zu erwerben.

[http://www](http://www.ifla.org/)

□ Website

IFLA hat ihre eigene Website www.ifla.org, die erste Anlaufstelle auch für Konferenzfragen ist. Dort erhalten Sie Informationen zu Anmeldung, Hotels, Exkursionen, Bibliotheksbesuche und Fachausstellung in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache sowie Online-Anmeldungsformulare und das vorläufige Programm.

□ Neue Struktur bei den Teilnehmer- gebühren

Die IFLA 2003 Berlin Organisatoren freuen sich, eine ähnliche Gebührenstruktur wie bei der IFLA 2002 Konferenz in Glasgow anbieten zu können. Neben der Vollzeit-Teilnahme für EUR 350 für IFLA-Mitglieder, wird auch eine Teilnehmerkarte für Kurzbesucher für EUR 200 angeboten, die für einen Zeitraum von 30 Stunden gilt und von 12.00 Uhr des ersten Tages bis 18.00 Uhr des folgenden Tages die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Konferenz und des Rahmenprogramms ermöglicht. Sie können zwei beliebige aufeinanderfolgende Tage auf dem Buchungsformular auswählen. Weiterhin werden Tageskarten zum Preis von EUR 150 angeboten. Bitte benutzen Sie für beide Buchungsarten das Online-Registrierungsformular auf www.ifla.org.



Das Sony Center am Potsdamer Platz



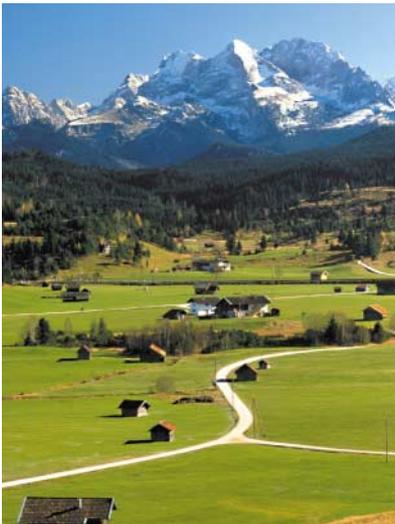
□ Entdecken Sie Deutschland

Neugierig auf Land und Leute? Machen Sie das Beste aus Ihrer Reise zur IFLA 2003 Konferenz und wählen Sie aus fünf unterschiedlichen Vor- und Nachkonferenzreisen durch verschiedene Regionen aus, um zum Beispiel das Flair von München oder einzigartige Kulturschätze wie die Gutenberg-Bibel oder die unvergleichliche Landschaft des Rheintals zu erleben. In der Konferenzwoche werden Orientierungsfahrten durch Berlin sowie Halbtags-

und Ganztagestouren in die nähere Umgebung angeboten. Nähere Informationen zu den verschiedenen Angeboten finden Sie in der „Endgültigen Ankündigung“ und auf der Website. Bitte beachten Sie, dass am 31. Mai 2003 der Anmeldeschluss für die Buchung von Vor- und Nachkonferenzreisen ist.

Mainz/Rhein:

Gutenberg-
museum,
Druckerpresse



Oberbayern: Blick zum Wettersteingebirge



Eisenach: Wartburg



Dessau-Wörlitz: im
„Gartenreich“



Eisleben, die „Lutherstadt“:
Martin Luther-Geburtshaus

□ Feste feiern in Berlin

Von künstlerischen Festivals bis hin zur spritzigen Techno-Party weiss Berlin zu feiern und lädt seine Gäste ein, es ebenso zu tun. Hier einige Highlights, die in der Zeit während der Konferenz in Berlin stattfinden:

Allgemeine Informationen zu Deutschland:

Deutsche Zentrale
für Tourismus e.V. (DZT)
Beethovenstraße 69
60325 Frankfurt am Main

Fax: +49 (0)69 75 19 03
E-mail: info@d-z-t.com
www.deutschland-tourismus.de

das Festival „Popdeurope“ („migrating sounds in and out of Europe“) im Haus der Kulturen der Welt, klassische Konzerte in Berliner Schlössern im Rahmen der „Klassik-tage Berliner Schlösser 2003“, das XIII. Berliner Gauklerfest am Opernpalais Unter den Linden, oder das Treffen internationaler Jugendorchester beim „young.euro.classic - Europäischer Musik Sommer Berlin 2003“ im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Website der Berlin Tourismus Marketing GmbH:
www.btm.de



□ Satellitentreffen

IFLA GRUPPE	THEMA	ORT	DATUM	WEITERE INFORMATIONEN
Informationstechnik + DCMI	Konvergierende, sich ergänzende oder andere Beschreibungsformen von Internet/digitalen Objekten: Standards und Richtlinien von DCMI, IFLA und anderen Einrichtungen (Museen, Archive, Unternehmen, Behörden)	Universität und SUB Göttingen, Deutschland	11. - 13. August	d.ruschfeja@iu-bremen.de
Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente	19. Vorkonferenz für die Sektion Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente	Parlament, Prag, Tschechische Republik	Datum noch zu bestätigen	margareta.brundin@riksdagen.se
Statistik und Evaluation + Bibliothekstheorie und -forschung	Leistungsmessung in Bibliotheken und Informationsstellen: „Northumbria 5“	Durham City, Großbritannien	28. - 31. Juli	http://online.northumbria.ac.uk/faculties/art/information_studies/mri/PM5/PM5.htm sandra.parker@northumbria.ac.uk
Frauenfragen	Globalisierung: Stärkung der Frauen durch Information. Der Einfluss der Verfügbarkeit und der Nutzung von Information in der Gesellschaft auf Frauen	Berlin, Deutschland	30. Juli - 1. August	lsiitonen@hotmail.com
Blindenbibliotheken	Bibliothek als Portal: Zugangsmöglichkeiten für Blinde	Marburg/Lahn, Deutschland	27. - 30. Juli	http://www.ifla.org/VII/s31/slb.htm witte@blista.de
Management und Marketing + Ausbildung und Schulung	E-Learning für Marketing und Management in Bibliotheken	Genf, Schweiz	28. - 30. Juli	lerouge@enssib.fr
Management und Marketing	Führung und Risikoübernahme im Bibliotheksmanagement; Leistungsmessung und Statistik im Bibliotheksmanagement	Universitätsbibliothek Wien, Österreich	10. - 12. August	maria.seissl@univie.ac.at
Bestandserhaltung und Konservierung	Katastrophenschutz und Notfallvorsorge: die Initiative „Blue Shield“	Akademie der Wissenschaften, Berlin, Deutschland	30. - 31. Juli	http://kb.nl/iflapreconf/index.html
Bibliotheksbau und -einrichtung + Öffentliche Bibliotheken	Bibliotheken als Orte: Gebäude für das 21. Jahrhundert	Paris, Frankreich	27. - 31. Juli	http://www.library.uiuc.edu/administration/iflaparis.htm
Erwerbung und Bestandsaufbau	Ist digital anders? Neue Trends und Herausforderungen in der Erwerbung und im Bestandsaufbau	Bayerische Staatsbibliothek, München, Deutschland	30. - 31. Juli	kempf@bsb-muenchen.de
Zeitungen	Zeitungen von Zentral- und Osteuropa	Akademie der Wissenschaften, Berlin, Deutschland	9. - 11. August	marieluise.schillig@sbb.spk-berlin.de
Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen	Multilinguale Sammlungen, Erwerbung und Kommunikation; Katalogisierung; Neue Medien-Kommunikation mit multikulturellen Bevölkerungsgruppen. Zugang zu multilingualen Sammlungen und Informationen	Utrecht, Niederlande	11. - 13. August	http://www.ifla-utrecht.nl voogd@nbcl.nl



□ 12. City-Nacht auf dem Kurfürstendamm

Machen Sie sich fit für die Konferenz mit einem 10 km Lauf, einem 5 km Fun-Run oder einem 10 km Inline-Skating auf der Tauentzienstraße, dem Kurfürstendamm bis zum Lehniner Platz und zurück am Samstag, dem

2. August! Veranstalter ist der SCC-Sport Club Charlottenburg Running Events GmbH. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf der Konferenz-Website bekanntgegeben.



□ Kontaktadressen

IFLA 2003 Berlin Sekretariat

c/o Staatsbibliothek zu Berlin
– Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Str. 33
D-10785 Berlin
Tel: +49 (0)30 26 55 88-74, und -52
Fax: +49 (0)30 26 55 88-75
E-mail: ifla2003secr@sbb.spk-berlin.de

K.I.T. GmbH

Kurfürstendamm 71
D-10709 Berlin
Tel: +49 (0)30 2 46 03-0
Fax: +49 (0)30 2 46 03-310
E-mail: ifla2003@kit.de

IFLA Headquarters

P.O. Box
2509 CH The Hague, The Netherlands
Tel: +31 (0)70 3 14 08 84
Fax: +31 (0)70 3 83 48 27
E-mail: ifla@ifla.org
Website: www.ifla.org

□ Wichtige Termine

- | | |
|-------------------------|--|
| 15. Februar 2003 | Bewerbungsschluss für die Posterpräsentationen bei IFLA HQ |
| 15. Februar 2003 | Bewerbungsschluss für Stipendien von „Bibliothek & Information International“ |
| 1. Mai 2003 | Anmeldeschluss für die Frühbucherermäßigung |
| 31. Mai 2003 | Buchungsschluss für Vor- und Nachkonferenzreisen |
| 1. Juni 2003 | Einreichungsschluss für angenommene Vorträge bei IFLA HQ |
| 1. Juni 2003 | Reservierungsschluss für Bibliotheksbesichtigung: Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Universitätsbibliothek und Collegium Polonicum |
| 1. Juli 2003 | Reservierungsschluss für Bibliotheksbesichtigung: Bibliothek des Wissenschaftskollegs zu Berlin |
| 15. Juli 2003 | Hotelzimmergarantie |
| 15. Juli 2003 | Anmeldeschluss für die Voranmeldung* |

* Nach diesem Datum wird nur noch die Anmeldung vor Ort akzeptiert.

Bildnachweis: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Deutsche Zentrale für Tourismus, Berlin Tourismus Marketing GmbH

Urheberrechte: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin/Thie, Staatsbibliothek zu Berlin, Partner für Berlin/FTB Werbefotografie, DZT/v. Luttitz, DZT/Eichberger, Eric, DZT/BSB, Anhalt-Wittenberg e.V., BTM GmbH/Tanja Koch, Presse- und Informationsamt des Landes Berlin/G. Schneider



**IFLA-General-
sekretariat
bei IFLA 2003**

Während der Konferenz stehen Ihnen die IFLA-Mitarbeiter gerne mit vielen Informationen zur Verfügung. Ob Sie mehr über die Arbeit von IFLA wissen möchten, oder über die IFLA-Mitgliedschaft und wie man sich aktiv beteiligen kann: dies ist eine günstige Gelegenheit, um Antwort auf all Ihre Fragen zu erhalten. Die IFLA-Mitarbeiter sind entweder im IFLA-Sekretariat zu finden oder aber am IFLA-Ausstellungsstand. Auch werden IFLA-Artikel am Stand verkauft einschliesslich der Berliner Version der beliebten „IFLA on tour“-T-Shirts.

■ Werbeanzeigen im Programmheft

Bitte wenden Sie sich an:

Barbara Schleihagen

IFLA 2003 Berlin Sekretariat

Fax: +49 (0)30 26 55 88-75

E-mail: ifla2003secr@sbb.spk-berlin.de